

enen richtigen Anschluß der Züge bei den in Verbindung stehenden Eisenbahnen herzustellen und dadurch die bis jetzt noch vorhandenen Lücken in dem Eisenbahnverkehr zu beseitigen. Diese Versammlung ist wiederum von dem Reichseisenbahnamt einberufen, und sie wird diesmal, wegen der zahlreichen Vertreter, welche an derselben Theil nehmen werden, nicht in dem Sitzungssaal des Reichseisenbahnamts, sondern in demjenigen des Reichs-Lanzleramtsgebäudes abgehalten werden. Den Vorsitz der Versammlung wird der neue Präsident des Reichseisenbahnamts Herr Maybach führen.

Berlin den 1. Sept. Der deutsche Gesandte in Rom, von Reubell, hat sich heute Vormittag auf einige Tage nach Varezin begeben.

Breslau den 31. Aug. Zum Todes-tage Ferdinand Lassalles sind aus etwa 50 Orten Kränze eingekauft worden, womit die Socialdemokraten das Grab schmückten. Die Polizei läßt nur Gruppen von je sechs Personen auf dem Kirchhofe zu. Heute Abend findet die Todtenfeier im Schießgarten und die Gedächtnisrede Hafenclevers statt.

* Der aus Brieg bei Breslau gebürtige Konsul des Deutschen Reichs zu Hakodade auf Jfo (Japan) Ludwig Haber ist ermordet worden. Die Kunde ist von der japanischen Regierung durch Telegramm an das auswärtige Amt des Deutschen Reichs gesendet worden; nähere Mittheilungen fehlen noch. In dem Geburtsorte des Verewigten, der erst 31 Jahre alt war und schon ein überaus reiches und thätiges Leben hinter sich hatte, hat die Nachricht unter seinen vielen Freunden schmerzliche Theilnahme hervorgerufen.

Oestreich.

Wien den 31. Aug. Gutem Vernehmen nach sind die Vertreter Deutschlands und Oestreichs in Madrid, Graf Hagfeld und Graf Ludolf, angewiesen, ihre Beglaubigungsschreiben zu gleicher Zeit zu überreichen.

Belgien.

Brüssel den 29. Aug. Die internationale Konferenz hat gestern ihre Sitzungen geschlossen. Alle Delegirten außer dem englischen und dem türkischen Bevollmächtigten unterzeichneten das Protokoll. Letztere behielten sich die eventuelle spätere Unterzeichnung vor.

Frankreich.

Paris den 1. Sept. Der Kapitän Bigodet, Ordnonanz-Offizier des Kriegsministeriums, ist heute nach Deutschland abgereist, um an den Herbstmanövern theilzunehmen.

Spanien.

* Die Karlisten bemühen sich reblich, ihren durch die ganze civilisirte Welt gebrandmarkten Gebräuchen treu zu bleiben. So hat der karlistische „Gouverneur“ von Biscaya einen Erlaß von sich gegeben, worin befohlen wird, alle Zeitungs-Korrespondenten, gleichviel, welcher Nation sie angehören, zu erschließen. In der Provinz Tarragona bedrohen die Karlistenführer jeden auf der Eisenbahn Reisenden mit dem Erschießen.

Berpignan den 30. Aug. Die Karlisten erkläten angeblich zwischen Ripoll und Ribas durch Entlosgungstruppen große Verluste. Das karlistische Belagerungskorps von Ripocerda traf Abzugsvorkehrungen, man hielt dieß aber für ein Scheinmanöver und befürchtet eine nächtliche Umkehr und einen nachmaligen Sturmversuch. Die Eisenbahn-

Verbindung zwischen Ripocerda und Ripoll ist von den Karlisten unterbrochen worden.

Berpignan den 31. Aug. Die Karlisten, welche am 29. Aug. ihre Stellungen vor Ripocerda scheinbar geräumt hatten, kehrten in der Nacht vom 28. auf den 30. zurück und machten 2 lebhafteste Sturmangriffe, welche abgeschlagen wurden.

England.

London den 31. Aug. Wie der „Times“ aus Calcutta vom 10. d. M. telegraphirt wird, hat der Vicokönig von Indien beschlossen, mit 1200 Mann eine Expedition gegen den Stamm der Dufflos zu unternehmen. Die Dufflos, an der Nordwestgrenze Indiens sesshaft, haben räuberische Einfälle auf indisches Gebiet gemacht und dabei Gefangene fortgeschleppt, deren Freigabe sie verweigern.

Italien.

Catania den 31. Aug. Samstag Abend erfolgte ein Ausbruch des Aetna, der bis jetzt fortdauert. Die Lava strömt aus 3 verschiedenen Krateröffnungen aus. Die Ortschaften der Umgegend sind nicht gefährdet.

Rußland.

Petersburg den 28. Aug. Gestern Mittags hat die junge Braut des Großfürsten Wladimir, die Herzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin, von Zarsojefselo ihren feierlichen Einzug in Petersburg gehalten. Die ganze Straße war zu beiden Seiten mit Truppen in Paradeuniform eingekleidet. Nach dem vom Ceremonienmeister entworfenen Programm muß der gesammte Aufzug zu Pferde und zu Wagen ungemein pomphaft gewesen sein. Die Braut saß mit der Kaiserin in einem mit 8 Pferden bespannten vergoldeten Galawagen, die Großfürstin in sechs Spännern. An der Kathedrale der kasanischen Mutter Gottes machte die kaiserliche Familie Halt und empfing zu Fuße vom Metropoliten den Segen mit Kreuz und Weihwasser. Am Winterpalais angekommen, stiegen die Herrschaften vor dem Gesandtschaftsportale ab und begaben sich in die große Kirche, um ein Gebet zu verrichten. Beim Eintritt ertönten von der Festung 101 Kanonenschüsse. Am Abend war ganz Petersburg festlich beleuchtet. Heute hat die Trauung des jungen Paares zuerst nach griechischem und sodann nach lutherischem Ritus stattgefunden.

* In Minnesota haben die Heuschrecken während der letzten zwei Jahre solche Vernüftungen angerichtet, daß Tausende Mangel an Nahrung leiden und der Gouverneur Regierungshilfe beschwor. Die amerikanischen Naturforscher schlagen ein probates Mittel vor, durch welches die Bewohner Minnesotas nicht nur gegenwärtig ihren Hunger stillen können, sondern auch für die Vergangenheit sich rächen und für die Zukunft Vorsorge treffen, nämlich wie in Afrika und Westasien die Heuschrecken aufzufressen.

* Die Militärvpflichtigkeit in den verschiedenen Heeren. Die gesetzliche Dienstzeit beträgt in Oestreich 12 Jahre, in Deutschland 12, in Rußland 20, in Frankreich 20, in Italien 12, in England 12, in der Türkei 12 Jahre. Die Präsenzdienstzeit stellt sich in Oestreich auf 3 Jahre heraus, in Deutschland auf 3, in Rußland auf 6, in Frankreich auf 5 Jahre, in Italien auf 3, in England auf 6, in der Türkei auf 4 Jahre. Die Dauer der ersten Rekrutenausbildung ist in Oestreich auf 8 Wochen fixirt, in Deutschland auf 6, in England auf 8, in der Türkei auf 12 Wochen. Der systemisirte Kriegshand beträgt in

Oestreich 897,000 Mann, in Deutschland 1,137,000 Mann, in Rußland 1,197,000 Mann, in Frankreich 1,629,000 Mann, in Italien 750,000 Mann, in England 224,000 Mann, in der Türkei 177,000 Mann.

Säute-Auktion in London
am 27. Aug. 1874.

Mitgetheilt von Gebrüder Zundel & Cie. in Stuttgart.

Ausgeboten ca. 100,000 Stück.
Verkauft 80,000

Seit langer Zeit eine Auktion, die etwas Interesse bot. Fast konnte man bis jetzt glauben, unsere Berichte wetteiferten um eine gewisse Einförmigkeit und doch in der That, auch heute haben wir einen Aufschlag in allen Gattungen von Häuten wieder zu berichten.

Die englischen Käufer treten nicht mehr vereinzelt auf, und nehmen courante Waare zu steigenden Preisen aus dem Markt und — wohl oder übel, müssen ausländische Consumenten sich den erhöhten Notirungen, 1/2 bis 1/4 P. per Pfd., fügen. Wie vor 14 Tagen gemeldet, so beginnt das Hauptgeschäft für den Winterankauf und möchten wir mit aller Bestimmtheit behaupten, daß von einem Rückgang der Preise in Nothwaaren keine Rede sein kann. Betrachten wir die Auktionen von vorigem Jahr und von 1872 zu gleichen Zeiten, so finden wir Auktionen von 200,000 Stück und drüber, wovon stets zwischen 150 bis 180,000 Stück Abgang fanden.

Auch der Laie wird begreift finden, daß der Consum in Häuten wie in der Fabrication von Leder nicht abgenommen hat, sondern in stetem Wachsen begriffen ist; es muß somit für die nächste Zeit eine sehr rege Einkaufsperiode anbrechen, damit die seit einem Vierteljahr stattgefundenen verschwindend kleinen Auktionen ihre nachträgliche Ergänzung finden. Es ist daher sehr rathsam, wenn sich die Herren Fabricanten baldigst decken, um am Ende nicht bei noch theueren Preisen zugreifen zu müssen.

Vorrath in London heute incl. von Calcutta unterwegs ca. 470,000 Stück gegen 1872 gleichen Zeitraums 1,045,000 Stück.

Heutige Notirungen melden:

Dacca (Schlachtwaare), 6-7 Pfd. 1. Sorte 16-17 P. per Pfd. 2. " 14 1/2 - 16 P. " " 3. " 11 1/2 - 12 1/2 P. " " Nothwest (Schlachtwaare), 6 1/2 - 7 1/2 Pfd. 1. Sorte 15 1/2 - 16 P. p. Pfd. 2. " 12 1/2 - 13 1/2 P. " " 3. " 10 - 10 1/2 P. " " Calcutta (Stadtschlachtung), 6-7 Pfd. 1. Sorte 15 - 15 1/2 P. per Pfd. 2. " 13 1/2 P.

alles englisch Pfund, wovon 110,23 = 100 Zoltpfund geben; Commission, Expeditionskosten etc. nicht gerechnet.

Diese Preise stehen allerdings nicht mehr im Einklang mit den Verkaufsergebnissen der fertigen Fabricats und ist es eben einfach Sache der Herren Vererber, ihre Waare nicht zu jedem Preis zu verschleudern. Wollen wir sehen, was die nächste Auktion am 10. Sept. Gutes bringt!

Goldkurs vom 1. Sept.

Preussische Pistolen . . . 9 40-42
Holländische 10fl.-Stücke . . . 9 48-50
Randducaten 5 35-37
20 Frankenstücke 9 31-32
Englische Sovereigns 11 56-58
Russische Imperiales 9 50-52
Dollars in Gold 2 26 1/2 - 27 1/2

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 105.

Samstag den 5. September 1874

43. Jahrg

Erhöht Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 kr. und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die einseitige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweiseitige das doppelte etc.; für Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 kr. etc.

Königl. Oberamtsgericht Badnang.
Gläubiger-Vorladung
in Gantsachen.

Zu nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidation und die gefällig damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen u. Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Nachschick ihrer Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluss von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivproceße gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachschlagsvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenchaftsverkaufs, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zur Vorbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenchaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Johann Schömwalter, Weber von Spiegelberg,

Montag den 2. Nov. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
Rathhaus zu Spiegelberg.
Liegenschaft ist nicht vorhanden.

Johann Georg Weil, Zimmermann von Waldenweiler,
Montag den 9. Nov. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
Rathhaus zu Seckelberg.
Der Liegenchaftsverkauf findet am Mon-

tag den 7. Septbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Seckelberg statt.
Den 16./18. August 1874.
Oberamtsrichter
Clemens.

Badnang.
Fässer-Verkauf.

Aus der Debitmasse des Kaufmanns Albert Müller dahier werden oberamtsgerechtigtem Auftrage u. Folge am
Freitag den 11. Septbr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
im Müller'schen Hause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht:

- 1 20eimriges Faß, 1 15eimriges, 1 14eimriges, 1 11eimriges, 1 12eimriges, 7 10eimrige, 3 9eimrige, 1 8eimriges, 1 6eimriges, 1 5eimriges, 3 4eimrige, 4 3eimrige, 1 2eimriges, 1 1/2eimriges, 1 22imier Fäßling, 1 einmiger dto., verschiedene Bütteln; ferner 2 einspindelige Mostpressen und 1 zweispindelige große Doppelpresse, welche sich auch für eine kleinere Gemeinde als Kelterpresse eignen würde. Die Liebhaber werden zu sehr zahlreichem Erscheinen mit dem Bemerkten eingeladen, daß sämtliche Verkaufsgegenstände im besten Zustande sich befinden.

Den 2. September 1874.
R. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Badnang.
Obst-Verkauf.

Der Obstertrag des Ludwig Pfiemmer'schen (vormals Gutscher'schen) Gartens wird gemäß der Vereinigung der Beteiligten am

Montag den 7. Septbr. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
an Ort und Stelle zum Verkauf gebracht. Es sind 364 Stk Aepfel geschätzt. Die Liebhaber werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.
Den 4. September 1874.

A. A.
Gerichtsnotar
Reinmann.

Badnang.
Garten-Verkauf.

Schaffhalter Jakob Mägler dahier wird am nächsten

Dienstag den 8. Sept. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft:

1 1/2 Mrg. 43,5 Mth Gras und Baumgarten in der vordern Thaus, neben dem Weg und Gutsbesitzer Sauer, wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß

Dieß der letzte öffentliche Aufstreich ist.

Den 3. September 1874.
Rathschreiber
Krauth.

Badnang.
Güterverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der kürzlich verstorbenen Schäfer alt Jakob Mägler's Wittve von hier werden am nächsten

Mittwoch den 9. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 12,2 Mth. Gemüsegarten am Koppenberg, neben Schreiner David Sorg und der Stadtpflege, 1/2 Mrg. 25,8 Mth. Gras- und Baumgarten am Mietenauer Weg, neben Bäcker Kunberger und Rothgerber Sieber, 1/2 Mrg. 34,2 Mth. Acker im Krehenbach, neben Wehger Jakob Trub und sich selbst, 1/2 Mrg. 26,2 Mth. Acker alda, neben sich selbst und Wehger Gottlob Weigle, 1/2 Mrg. 20,9 Mth. Acker, hälftig mit Kartoffeln eingebaut, im Seelacher Feld, neben Grünbaumwirth Bischer, sen. und Rothgerber Carl Käp, wozu man die Liebhaber einladet.

Hiebei wird besonders bemerkt, daß der Verkauf des Gartens am Mietenauer Weg am gleichen Tage noch genehmigt werden wird.
Badnang den 3. Septbr. 1874.
Rathschreiber
Krauth.

Badnang.
Acker-Verkauf.

Dem Bäcker Jakob Groß dahier wird am

Mittwoch den 23. Sept. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
im Wege der Hilfsvollstreckung auf dem hiesigen Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft:

1/2 Mrg. 29,7 Mth. Acker am Zeller Weg, neben Zimmermann Jakob Holzwarth und Elisabetha Holzwarth; gerichtlicher Anschlag 230 fl., angekauft um 230 fl., wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß es bei dem Ergebnis dieses Verkaufs sein Bewenden hat.
Badnang den 3. Sept. 1874.
Rathschreiber
Krauth.

Hörschhof,
Gemeindebezirks Seckelberg.
Seeverpachtung.

Der in der nächsten Nähe des hies. Orts befindliche See im Flächeninhalt von ca. 15 Ruthen, welcher sich nach angestellter Probe vermöge des gefundenen Wassers vorzüglich zur Fischzucht eignet, und deßhalb vor einigen Jah-

Tagesereignisse.

Deutschland.

Badnang den 4. Sept. (Schlußbericht über die Sedanfeier.) Die Zahl der Patrioten, welche sich dem gemeinschaftlichen Kirchzug angeschlossen, hätte zwar etwas größer sein dürfen, desto ergreifender aber war die von Hrn. Dekan Kaldreuter an der Hand des Lesers in Psalm 50, Vers 23. („Wer Dank opfert, der preiset mich; und da ist der Weg, daß ich ihm zeige das Heil Gottes“) gehaltene Predigt. Nach der Kirche wurden sämtliche hiesige Schulkinder mit Sedansregeln erkreut und Nachmittags 1 Uhr ging's auf die beliebte Platte. Dort entsaltete sich das bewegteste Leben: das Wetter war herrlich, die vorhandenen Wirtschaften gut, die Musik trug freudige Weisen, der Liederkranz schöne Lieder vor; Herr Lehrer Rietzmüller legte mit seinen jungen Turnern zur allgemeinen Freude die Beweise von großer Fertigkeit im Stabturnen und Exercitium ab und der Kriegerverein bot dem Publikum das Schauspiel des „Feld-Abschens.“ Daneben war durch ein Carroussel für die Kleinen gesorgt. — So nahm das schöne Fest seinen würdigen Verlauf, bis die einbrechende Nacht demselben ein Ziel setzte.

Badnang den 4. Sept. Im heutigen Blatte befindet sich der Status unserer Gewerbebank pro 1. Sept. 1874, zu dessen näherer Erläuterung wir das Nachstehende folgen lassen:

Nach dem Cassa-Conto wurde eingenommen 78593 fl. 21 kr. und ausgegeben 76660 fl. 9 kr.

bleibt Bestand 1933 fl. 12 kr.

Auf dem Conto-Corrent-Conto wurde ein Umsatz in den Monaten Juli, August von 210,655 fl. 31 kr. erzielt, ohne daß sich die einzelnen Positionen viel geändert hätten.

Der auf dem Handlungskosten-Conto ausgeworfene Betrag von 563 fl. 58 kr. umfaßt namentlich die Spesen seit 15. Mai 1874 bis 1. Juli 1874.

Nach dem Wechsel-Conto amian ein Wechseln ein 140,157 fl. 59 kr. und aus 139,890 fl. 22 kr.

bleibt Bestand 267 fl. 37 kr.

Die Sparcasse hat sich auch in diesem Monat um einen unerheblichen Betrag verkleinert.

Auf dem Interims-Conto werden bis nach ausgemachter Sache solche Beträge gebucht, die von den Schuldnern der Gewerbebank zwar bestritten, vom Cassier Müller jedoch ausdrücklich als noch schuldend bezeichnet sind.

Nach dem Zinsen-Conto sind an Zinsen ausgezahlt 1,862 fl. 52 kr. und eingenommen 1,070 fl. 24 kr.; ebenso wurden an Provisionen 75 fl. 33 kr. eingenommen.

Nach fernerer Mittheilung des Vorstandes der Gewerbebank wurde allein auf dem Wechsel-Conto in den 2 Monaten ein Gewinn von etwas über 1000 fl. erzielt; es ist dieses ein Resultat, weldes über die frühesten Erwartungen hinaus geht und welches zeigt, daß die Bank nicht nur lebensfähig, sondern auch im Stande ist, ihre schwebende Schuld, die sich übrigens in jüngster Zeit um etwas vermindert hat, in nicht zu langer Zeit abzutragen.

Badnang den 4. Sept. Seit gestern ist die Expropriations-Commission wieder hier, um nun in der Richtung gegen die obere Spinnerlei bzw. Oppenweiler mit der Erwerbung der zur Eisenbahn nöthigen Grundstücke fortzufahren.

* Zu Cannstatt hat sich wieder einmal ein Mann durch die Eisenbahn den Kopf ab-

führen lassen; in der Nacht vom letzten Montag auf Dienstag fand das Bahnhofspersonal den Körper quer über den Schienen liegend und den Kopf neben draußen.

* In Ludwigsburg werden vom 1. Dragoner-Regiment Nr. 25 am Dienstag den 8. Sept. d. J., von Morgens 9 Uhr an in der sog. sechsfachen Allee daselbst ca. 63 ausgerangirte Dienstpferde verkauft.

Heilbronn den 2. Sept. Heilbronn ist seit gestern nicht mehr zu erkennen; die Aufpflanzung der deutschen Flagge auf der Spitze des Thurms der Kiliankirche war das Signal zur allgemeinen Beflaggung. Die Festimmung hat denn auch einen so reichen Ausdruck gefunden, daß überall, wohin man den Fuß setzt, die Spuren dieser Stimmung sichtbar sind. Die Reichsflagge, die Landesfarben sind fast an jedem Hause zu sehen und in Roth, Weiß und Blau trägt Heilbronn seinen Farbenhock zur Schau. Der Kiliansturm ist in allen Umhängen beflaggt; der reiche Schmuck an Fahnen und Standarten läßt kaum noch die bewunderte Architektur des Rathhauses erkennen. Der Baluster der Treppe ist geschmückt mit tropischen Pflanzen und Blüten aller Art. — Heute Abend feierte der Veteranenverein das Reichsfest auch in der Weise, daß er dem Hrn. General v. Schwanzky einen Fackelzug brachte. Der Zug kam um 8 Uhr von der Brücke heran und bewegte sich mit Fahne und Musik vor die reich erleuchtete Oberamtei, in deren Beletage der Hr. General wohnt. Mit dem Augenblicke, da der Zug den von einer dichtgedrängten Menschenmenge angefüllten Marktplatz betrat, wurde dieser von der Rathhausstreppe aus mit bengalischen Flammen erleuchtet. Der Verein trug die Wacht am Rhein und andere Lieder vor, brachte dem General, der am Fenster erschien, ein Hoch aus und zog dann an der Kirche vorüber in sein Lokal.

Langenburg den 1. Septbr. Der deutsche Kronprinz wird nach Beendigung der Übungen unserer Truppen in der Gegend von Heilbronn mit dem Fürsten von Hohenlohe-Langenburg, welcher denselben ebenfalls anwohnt, zum Besuche der k. Familie am Samstag den 5. d. M. hier eintreffen. Tags darauf reist er dann von hier aus zur Inspektion der bayerischen Truppen in die Pfalz.

Freiburg den 2. Sept. Heute Vormittag fand hier die Eröffnung der dritten Versammlung deutscher Forstmänner statt. Dieselbe ist sehr zahlreich besucht, auch viele Schweizer nehmen daran Theil.

Darmstadt den 2. Septbr. Wie die „Darmstädter Ztg.“ offiziell meldet, wird vom 1. Januar 1875 an die Marktrechnung im Großherzogthum Hessen eingeführt.

Frankfurt den 3. September. Die Aepfel-Ernte im Odenwalde wird sehr gut ausfallen, es haben sich bereits behufs Einkaufs verschiedene Aepfelweinproduzenten und Mäkler hinbegeben. Geboten wurden pro Walter 4 fl., die Bauern sind jedoch noch zu sehr an die früheren hohen Preise gewöhnt, als daß sie loschlagen; sie verlangen mindestens 6 fl., die ihnen aber nicht bewilligt werden.

Potsdam den 1. Sept. Heute Vormittag 11 Uhr fand die feierliche Einsegnung des ältesten Sohnes des Kronprinzen in der Friedenskirche statt. Zu der Feierlichkeit waren die Minister Compthausen, Falk, Alkenbach, von Ramede und Delbrück anwesend, ferner der Vorkaiser Fürst Hohenlohe, der Feldmarschall v. Manstein, die Ritter des schwarzen Adlerordens, die Generalität, die obersten Hofchargen und Reiterungs-

beamten, die Berliner und Potsdamer Hofgesellschaft und die Vertreter der Stadt. Der Hof sah im Halbrund vor dem Altar, wohin der Kaiser die Kronprinzessin, der Kronprinz und der Prinz von Wales die Kaiserin führten. Von fremden Fürstlichkeiten nahmen an der Feierlichkeit der Großherzog und der Prinz Eduard von Sachsen Weimar Theil. Der Kronprinz holte seinen Sohn, der die Uniform des ersten Garderegiments mit der Krone und dem Bande des schwarzen Adlerordens trug, aus der Sakristei ab und stellte ihn dem Kaiser und der Versammlung vor, worauf der Prinz an der Stufe des Altars Platz nahm. Die Prüfung und Einsegnung, wobei der Prinz das von ihm selbst verfaßte Glaubensbekenntniß verlas und ein evangelisch christliches Leben gelobte, vollzog der Hofprediger Heim. Die Gefänge des Birtener Domchor's wechselten mit den Choralfängern der Versammlung ab. Am Schlusse der erhebenden Feier umarmte und küßte der Kaiser, tief ergriffen, wiederholt den Prinzen und die kronprinzlichen Gattin, die dann mit ihrem Sohne das heilige Abendmahl genossen.

Berlin den 2. September. Um 10 Uhr Vormittags begann zur Sedanfeier die Parade des Garde-Korps auf dem Tempelhoferfelde, woran die sämtliche Garde-Infanterie und das Kabaten-Korps, 8 Kavallerie-Regimenter und 2 Garde-Artillerie-Regimenter mit gegen 100 Geschützen Theil nahmen. Prinz August von Württemberg kommandirte; der Kaiser, der Kronprinz, der Prinz von Wales waren anwesend. Die Kaiserin, Kronprinzessin, Prinzessin Friedrike Karol., Herzogin Wilhelm von Mecklenburg folgten im Wagen. Die Straßen waren überall festlich geschmückt; der Kaiser wurde mit Begeisterung begrüßt. Nachmittags 4 Uhr fand Paradebühnen zur 260 Gedenden im Weißen Saale des königl. Schlosses statt, woran die Majestäten, die Mitglieder der königl. Familie, der Prinz von Wales, der Herzog von Weimar, Prinz Eduard von Weimar und die anwesenden Fürstlichkeiten, Staats-Minister, Generale, Stab-kapitäne, Militärbevollmächtigte der hiesigen Botschaften, Botschaftler Fürst Hohenlohe und Andere Theil nahmen.

Berlin den 2. Sept., Nachm. 2 Uhr. Der Kaiser empfing soeben den spanischen Gesandten, Grafen Mascon, in feierlicher Audienz und nahm dessen Kreditiv entgegen.

Wien den 3. Sept. Der König von Sachsen ist von dem Kaiser von Oesterreich direkt zur Theilnahme an den böhmischen Manövern eingeladen worden und trifft mit Kaiser Josef in Prag zusammen. (Besonders sind diese beiden Fürsten schon lange sehr befreundet.)

Wien den 3. Sept. Der König von Sachsen ist von dem Kaiser von Oesterreich direkt zur Theilnahme an den böhmischen Manövern eingeladen worden und trifft mit Kaiser Josef in Prag zusammen. (Besonders sind diese beiden Fürsten schon lange sehr befreundet.)

Fruchtpreise.
Badnang den 2. Sept. Dinkel 4 fl. 19 kr. Weizen — fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Gerste — fl. — Haber 4 fl. 14 kr.
Gewicht von einem Scheffel
best mittel gering
Dinkel: 155 Pfd. 153 Pfd. 151 Pfd.
Haber: 178 Pfd. 176 Pfd. 174 Pfd.

Gottesdienste der Parochie Badnang
am Sonntag den 6. Sept. zugleich Feier des Geburtsfestes J. M. der Königin
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kaldreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Felsler Rietzhammer.
Filialgottesdienst in Unterschönbühl: Herr Felsler Rietzhammer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 106

Dienstag den 8. September 1874

43. Jahrgang

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die einpaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweipaltige das Doppelte etc.; für Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. etc.

Zurückgenommen

wird der gegen Gottlob Kugler, Tagelöhner von Badnang in Nr. 75 d. Blattes erlassene Vorkaufsbescheid.

Badnang am 4. Septbr. 1874.

U. Richter:
Feller, J.-Aff.

Revier Weiffach.

Stamm-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 9. d. Mts. aus dem Eichelberg, Abth. Ziemerhalde: 17 Eichen mit 3 Fm., 32 Nadelholz-Kämme, Lang und Sägholz mit 22 Fm., 97 Nadelholzstangen 3—10 M lang, bis 12 Cm. unterer Stärke, 11 dto. über 15 M lang, 13—20 Cm. unterer Stärke, 1 Km. eichene Scheiter, 116 Km. dto. Prügel und Anbruch, 4 Km. Buchene, 25 Km. Nadelholz-Prügel, 2230 Buchene, 190 hartgemischte, 250 ungebundene Schlagraume- und 660 Nadelholz-wellen auf Hanen; aus Eichelberg, Abth. Rollenbau und Heiningenstein: 8 Nadelholz-Kämme, Lang- und Sägholz mit 6 Fm. und 14 Km. Nadelholz-Prügel und Anbruch; ferner aus dem Dörschbau, Abth. 8 Secteich: 1 Nadelholzstamm mit 1,54 Fm

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der obern Planie in der Ziemerhalde.

Reichenberg den 1. Septbr. 1874.
R. Forstamt.
Muff, A.-B.

Badnang.

Fässer-Verkauf.

Aus der Debitmasse des Kaufmanns Albert Müller dahier werden oberamtsgerichtlichen Auftrage zu Folge am

Freitag den 11. Septbr. d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Müller'schen Hause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht:

- 1 20eimriges Faß, 1 15eimriges, 1 14eimriges, 1 11eimriges, 1 12eimriges, 7 10eimrige, 3 9eimrige, 1 8eimriges, 1 6eimriges, 1 5eimriges, 3 4eimrige, 4 3eimrige, 1 2eimriges, 1 1eimriges, 1 22imiger Fährling, 1 einmiger dto., verschiedene Bütteln; ferner 2 einspindelige Mostpressen und 1 zweispindelige große Doppelpresse, welche sich auch für eine kleinere Gemeinde als Kelterpresse eignen würde, eine Obstmahlmühle.

Die Liebhaber werden zu sehr zahlreichem Erscheinen mit dem Bemerken eingeladen, daß

sämmtliche Verkaufsgegenstände im besten Zustande sich befinden.

Den 2. September 1874.

R. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Badnang.

Verkauf einer Rothgerberei.

Rothgerber Wilhelm Dorn dahier wird am nächsten

Samstag den 12. Septbr. d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand verkaufen:

- Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Rothgerberei-Einrichtung und drei Wohnungen,
- Ein Trittbau an einer einbarnigen Scheuer mit Stall, B.-B.-A. 4400 fl.
- Ein Lohkästend B.-B.-A. 50 fl.
- am Sulzbacher Thor, neben Gottlieb Bräuchle und Conditior Gebhardt,
- Die Hälfte an einem gewölbten Keller unter der Scheuer des Daniel und Friedr. Dettinger im Biegel, B.-B.-A. 300 fl.
- 6 Nr 61 M Wiese am Koppenberg, neben Andreas Dorn und Gottlob Treß,

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß nach dem Wunsche derselben die Gebäude, welche sich ebenfogat zu jedem andern Gewerbebetrieb eignen, auch ohne die Wiese am Koppenberg abgegeben werden.

Den 7. September 1874.
Rathschreiber
Krauth.

Badnang.

Verpachtung eines Ackers.

Der bisher von Metzger Gottlieb Groß Wittwe dahier im Pacht gehabte Acker im Benzwasen, 3 Viertel 2 Mth. im Meß haltend, ist durch den Tod derselben zurückgefallen, und wird am nächsten

Mittwoch den 9. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, auf den Rest der Pachtzeit frisch verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 7. Septbr. 1874.
Stadtpflege.
Springer.

Morbach,

Gemeinde Grab.

Schafwaideverleihung.

Am Montag den 14. Sept., Mittags 1 Uhr,

wird die Winterwaide hiesiger Markung in der Wohnung des Anwalt's öffentlich versteigert.



Anwaltsamt.

Seeverpachtung.

Der in der nächsten Nähe des hies. Orts befindliche See im Flächengehalt von ca. 15 Ruthen, welcher sich nach angelegter Probe vermöge des gefundenen Wassers vorzüglich zur Fischzucht eignet, und deshalb vor einigen Jahren mit Karpen und Hechten besetzt wurde, wird für Rechnung der Ortsgemeinde verpachtet und werden die Pachtliebhaber auf

Freitag den 11. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr, auf das Rathhaus in Seckelberg eingeladen.

Anwaltsamt.

Catharinenhof bei Badnang.

Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft im öffentlichen Aufstreich auf seinem Landgute Catharinenhof am

Dienstag den 8. September 1874, von Morgens 9 Uhr an,

- viele Betten, worunter 3 feine Plumeaux und 2 Couverte, 4 Rohhaar-matrasen, Strohhäde, Fenster-Vorhänge und Gallerien.

Messingene Leuchter und Lichtscheren, 11 kupferne Casserole und Bratpfannen, Del-Lampen, Blech, Glas, Porzellan und Steingut.

Vieles Schreinwerk, worunter 1 Bettkasten, mehrere Bettladen und Nachtschänken, 2 Sopha, 3 Fauteuils, 30 Sessel und Stühle, Kasten, runde, ovale und gewöhnliche Tische, Schaufel und Nubestühle, 2 spanische Wände, 5 große Spiegel, viele Jagd- und andere Bilder, in Gold und Holzrahmen, eine Parthie Goldrahmen-Stäbe, 1 Fellein, 2 Sättel und sonstigen Hausrath, wozu ich die Liebhaber einlade.

W. Sahn.

Badnang.

Fässer-Versteigerung.

Am nächsten Mittwoch den 9. Sept., Nachmittags 2 Uhr, verkauft der Unterzeichnete im hiesigen Bandhauskeller 100 Eimer Faß im Gehalt von 2 bis 18 Eimer, oval und rund, wozu er Liebhaber freundlich einludet.

Väder Gastein.